

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

29. und
30. Juni.

da er drei vorbereitete Stellungen, zuletzt die von der Weichsel nördlich der Pilica-Mündung über Piašecznó—Nadarzyn—Blonie laufende, überwinden mußte. Herausziehen weiterer Kräfte der 9. Armee ist deshalb vom 2. Juli ab angeordnet. Auch auf eine Verstärkung und Offensive der Armee-Gruppe Gallwiz habe ich verzichtet. Ob nun der Stoß in Gegend Osowiec, in Gegend Rowno oder noch nördlicher erfolgen wird, mache ich von den bereits angeordneten Erhebungen abhängig. Meinen endgültigen Entschluß werde ich baldmöglichst melden. Ich bitte um Mitteilung, auf wieviel Landsturm-Regimenter ich rechnen kann und wann sie eintreffen würden.“

Statt des Angriffs bei Rowno und nördlich des Njemen konnte, wie General Ludendorff später schrieb¹⁾, auch ein solcher über Osowiec—Grodno, vielleicht auch noch über Lomza in Frage kommen, wie er schon im Anschluß an die Winterschlacht geplant gewesen war. Solche Offensive konnte entscheidende Wirkung haben, sie führte „auf räumlich kürzestem Wege in den Rücken des aus Ostgalizien zwischen Weichsel und Bug zurückweichenden russischen Heeres“. Gerade deshalb war aber auch mit „ernstem Widerstand in der taktisch schon an und für sich sehr starken und vermutlich auch stark besetzten Linie Osowiec—Grodno“ zu rechnen, und es fragte sich daher sehr, ob der Angriff über die breite Sumpfniederung des Bobr Aussicht auf Erfolg haben könne. Bevor sich der Oberbefehlshaber Ost endgültig entschied, berief er die Generalstabschefs der für den Angriff in Frage kommenden Armeen (Armee-Gruppe Gallwiz, 8., 10. und Njemen-Armee) auf den 30. Juni nach Löben, um sie über die Angriffsmöglichkeiten in ihren Abschnitten zu hören. Dabei legte Oberst Graf von Schwerin²⁾ für die 8. Armee dar, daß der Angriff bei Osowiec der Geländeverhältnisse wegen nicht möglich sei; er empfahl die Offensive auf Lomza und westlich. Diese Zwischenlösung wurde aber nicht weiter erörtert³⁾, vielmehr sprach sich Generalleutnant Ludendorff unter diesen Umständen entschieden für die Offensive im Njemen-Gebiet und gleichzeitige Durchführung des gegen Rowno beabsichtigten überraschenden

¹⁾ Erinnerungen, S. 114. — ²⁾ Mitteilung des Generalmajors a. D. Grafen von Schwerin vom Sommer 1931 an das Reichsarchiv.

³⁾ Nach einer Mitteilung des Generals Ludendorff vom Dezember 1931 an das Reichsarchiv sei das dortige teils tief sandige, teils sumpfige und äußerst wegearme Waldgelände nach den Erfahrungen der Frühjahrskämpfe als ungeeignet für die Bereitstellung größerer Truppenmassen bekannt gewesen. Dieselbe Auffassung vertritt General von Gallwiz (S. 278 f.), während General Graf Schwerin in einer Zuschrift vom Sommer 1931 an das Reichsarchiv die Verhältnisse günstiger beurteilt und meint, daß eine große Offensive auch gegen die Front Nowogrod—Lomza ausführbar gewesen wäre.